

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 83 (1996)

Heft: 5: Hülle und Form = Enveloppe et forme = Envelope et form

Artikel: "Génoscope", Lanaud/Boisseuil, Haute-Vienne/Frankreich, 1994 :
Architekten : Jean Nouvel, Edouard Boucher, Paris

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-63028>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

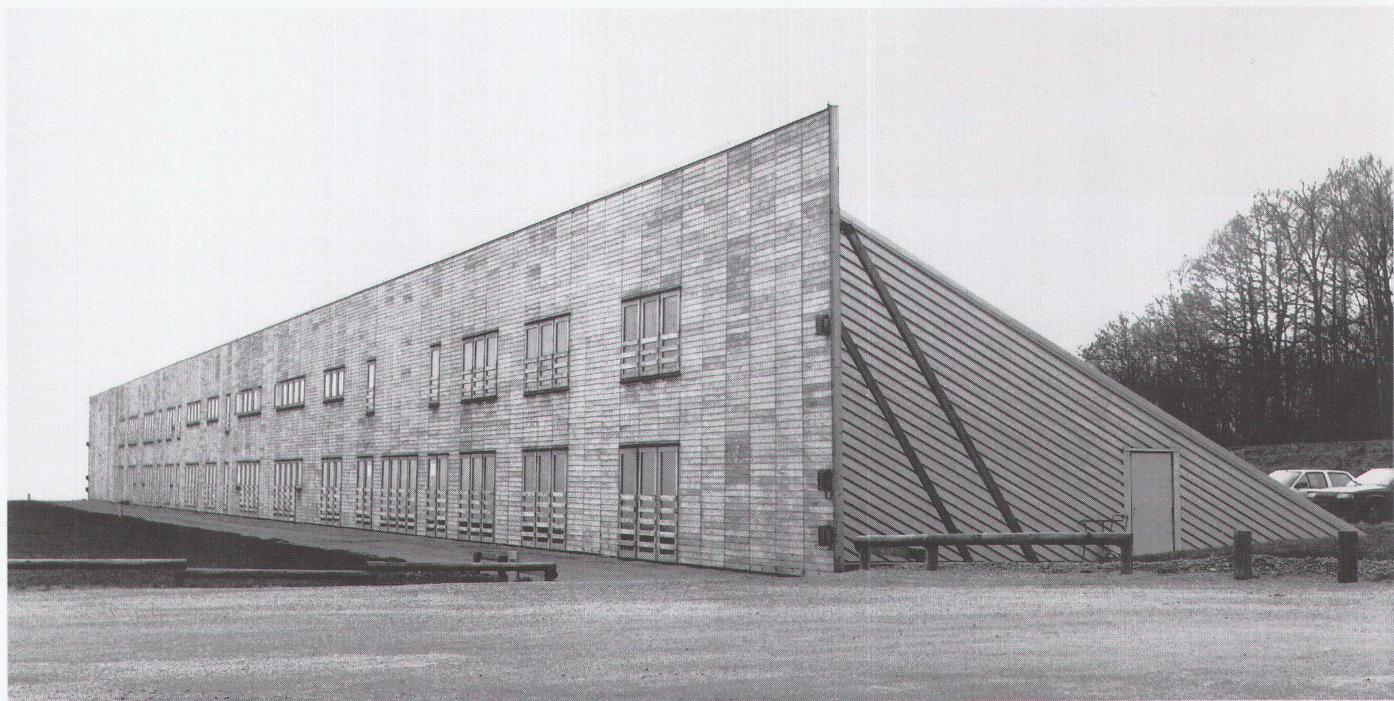
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Génoscope», Lanaud/Boisseuil, Haute-Vienne/Frankreich, 1994
Architekten: Jean Nouvel, Edouard Boucher, Paris



Die Architektur des Instituts zur Erforschung und Aufzucht von Rindern nimmt explizit Bezug auf die einfachen, anonymen ländlichen Bauten der Gegend wie die Ställe und Scheunen oder Bauten für die Trocknung von Tabakblättern – sowohl was die unprätentiöse, pragmatische formale und konstruktive Umsetzung als auch was die Materialität betrifft. Die Hülle aus roh belassenem Douglasien-Holz verändert ihre Patina kontinuierlich und bindet damit die Bauten buchstäblich organisch in den Kontext ein.

Die Anlage gliedert sich in mehrere frei disponierte Teile. Oberhalb der im abfallenden Gelände angeordneten Ställe und Scheunen dominieren der längsgestreckte Bürotrakt und der über zwei Ebenen gehende Körper des Empfangs- und Restaurantgebäudes. Der Bürotrakt schliesst den Hang gegen oben zu einem Gehölz hin mittels einer talseitig vorangestellten Fassade ab. Ein steil nach hinten abfallendes Dach aus Zinkblech – eigentlich gleichzeitig Fassade – unterstreicht die topografische Geste dieses Anlageteils und generiert die Organisation einer differenzierten Grossraumbürostruktur. Der dem Publikum zugängliche Bau hingegen nutzt die offene Landschaft in Form einer weit ausladenden verglasten Plattform mit davor- beziehungsweise darunterliegendem Museumstrakt. *Red.*

Bürotrakt von Nordosten
■ Aile de bureaux vue du nord-est
■ Office section from the northeast

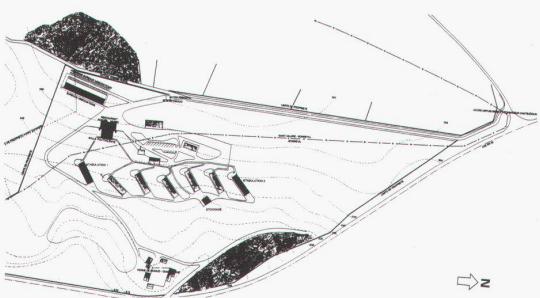
Bürotrakt vom Empfangsgebäude aus gesehen
■ Aile de bureaux
vue du bâtiment de réception
■ Office section seen
from the reception building

Fotos: Jérôme Schliomoff, Paris



Büroturm und Empfangsgebäude von Südosten
 ■ Aile de bureaux et bâtiment de réception vus du sud-est
 ■ Office section and reception building from the southeast

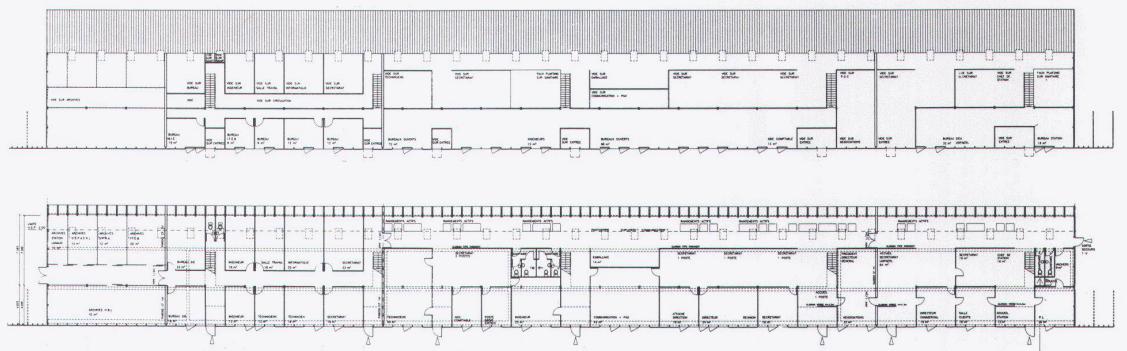
Empfangsgebäude von Südwesten
 ■ Bâtiment de réception vu du sud-ouest
 ■ Reception building from the southwest



Situation
 ■ Site

Büros
 ■ Bureaux
 ■ Offices





Detail Empfangsgebäude

- #### **Détail Empfangsgebäude**

Grundrisse

und Querschnitt Bürotrekt

- Plans et coupe transversale de l'aile de bureaux
 - Floor plans and cross section of the office section

Fotos: Philippe Ruault, Paris

